

Curriculum für den Universitätslehrgang „Physiotherapie“ (BSc (CE))

Der Senat hat in seiner Sitzung am [Datum TT.MM.JJJJ] das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 1 Z 10a des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am [Datum TT.MM.JJJJ] beschlossene Curriculum für das ao. Bachelorstudium „Physiotherapie (BSc (CE))“ in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

Die Universität Wien richtet gemäß § 56 Universitätsgesetz 2002 das ao. Bachelorstudium „Physiotherapie (BSc (CE))“ an der Universität Wien ein:

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil

(1) Das Ziel des ao. Bachelorstudiums „Physiotherapie (BSc (CE))“ an der Universität Wien ist es, Absolvent*innen der Sportwissenschaft das Berufsfeld von Physiotherapeut*innen zu eröffnen, indem sie wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über medizinische Problemstellungen erlangen, um mobilisierend, trainierend, kurativ, rehabilitativ und präventiv intervenieren zu können.

(2) Die Absolvent*innen des ao. Bachelorstudiums „Physiotherapie (BSc (CE))“ an der Universität Wien sind befähigt, mit gesunden wie auch mit kranken Personen aller Altersgruppen physiotherapeutische und sportwissenschaftliche Therapien durchzuführen, erhalten grundlegende und vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Patient*innen diverser Pathologien und deren physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten, verfügen über Behandlungskompetenz im Zusammenhang mit diversen Techniken und Therapiekonzepten und deren Anwendung in verschiedenen Settings des Gesundheitswesens.

§ 2 Lehrgangsführung

(1) Der Universitätslehrgang wird durch die Lehrgangsführung geleitet.

(2) Die Lehrgangsführung entscheidet in allen Angelegenheiten des Universitätslehrgangs, die ihr durch dieses Curriculum oder durch sonstige Verordnungen der Universität Wien übertragen wurden.

§ 3 Dauer

Der gesamte Arbeitsaufwand für das ao. Bachelorstudium „Physiotherapie (BSc (CE))“ umfasst 180 ECTS-Punkte. Dies entspricht Vollzeit einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern. Für Studierende befindet sich im Anhang ein Modell für den Studienverlauf.

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum ao. Bachelorstudium „Physiotherapie (BSc (CE))“ ist neben den allgemeinen gesetzlichen Voraussetzungen ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium aus dem Bereich der Sportwissenschaft.

(2) Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben Kenntnisse der deutschen Sprache auf Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens nachzuweisen. Über die Art des Nachweises entscheidet die Lehrgangsführung.

(3) Personen, welche die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, können nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze (§ 6) und der Qualifikation der Bewerber*innen nach

erfolgreicher Absolvierung des Auswahlverfahrens (§ 5) vom Rektorat als außerordentlicher Studierende*r zum Universitätslehrgang an der Universität Wien zugelassen werden.

§ 5 Auswahlverfahren

(1) Alle Bewerber*innen haben zur Aufnahme in das ao. Bachelorstudium „Physiotherapie (BSc (CE))“ ein Auswahlverfahren erfolgreich zu absolvieren, mittels

- a) Lebenslauf und Motivationsschreiben (inklusive schriftlicher Nachweise der einschlägigen Berufserfahrung)
- b) Praktischer und schriftlicher Berufseignungstests, bei dem berufsspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten wie Reaktionsvermögen, Beobachtungsgabe, Koordinationsfähigkeit, Körpergefühl und sozioemotionale Kompetenzen eingeschätzt werden.
- c) Auswahlgespräch mit der Lehrgangslleitung oder von der Lehrgangslleitung ausgewählter Fachpersonen

(2) Die Durchführung des Auswahlverfahrens im Sinne des Abs 1 obliegt der Lehrgangslleitung.

§ 6 Studienplätze

(1) Die Zahl der Studienplätze ist von der Lehrgangslleitung nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten nach Maßgabe des Kostenplans festzulegen.

(2) Die Auswahl der Studierenden erfolgt gemäß § 5.

§ 7 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Überblick

M1 Allgemeine Medizinische Grundlagen	27 ECTS
M2 Physiotherapeutische Grundlagen, Trainingslehre in der Physiotherapie	35 ECTS
M3 Physiotherapeutische Prozesse	21 ECTS
M4 Physiotherapeutische Techniken	21 ECTS
M5 Wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement	14 ECTS
M6 Bachelorarbeit und Abschlussprüfungen	12 ECTS
M7 Berufspraktika	50 ECTS

(2) Modulbeschreibungen

Modul 1	Allgemeine Medizinische Grundlagen (Pflichtmodul)	27 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	Studierende erlangen: <ul style="list-style-type: none"> • fundierte Kenntnisse der Anatomie und Physiologie des aktiven und passiven Bewegungsapparates, aller Organsysteme des Körpers (kardiorespiratorisch, angiologisch, neurologisch, gastrointestinal, reproduktiv, urologisch, hormonell, HNO, Perzeption und Verarbeitung von Reizen); • Kenntnisse der allgemeinen Pathologie aller Organsysteme (Nomenklatur, Mechanismen, Reaktionsweisen); 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Biomechanik, allgemeinen Pathologie und Sportmedizin; • Kenntnisse der Gesundheitsvorsorge und Prävention; • Kenntnisse der allgemeinen Hygiene und Ersten Hilfe; • Sportmedizinische Kenntnisse über Auswirkungen körperlicher Aktivitäten in der Primär-, Sekundär- und Tertiär-Prävention, z.B. bei Diabetes, Hypertonie, metabolisches Syndrom etc. <p>Learning Outcomes: Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können an der Bewegung teilnehmende Strukturen benennen und deren Zustand auf Funktionalität erkennen, d.h. gesund von krankhaft unterscheiden; • kennen die grundlegenden mechanischen Gesetzmäßigkeiten von menschlichen Bewegungen; • verstehen den Aufbau und die Funktionsweise des menschlichen Bewegungsapparats unter biomechanischen Gesichtspunkten; • können die Grundlagen biomechanischer Mess- und Analysemethoden und deren Anwendungsmöglichkeiten anhand konkreter Beispiele beschreiben; • haben Kompetenzen, pathogene Faktoren – (u.a. genetisch, mechanisch, chemisch, infektiös) zu benennen und allgemeine und ausgewählte spezielle Pathomechanismen und Pathologien zu (er)kennen; • haben Kenntnisse in der Gesundheitsvorsorge und in der primären, sekundären und tertiären Prävention; • können Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe setzen; • besitzen Grundlagenkenntnisse und Kompetenzen zur richtigen Handlungsweise am Unfallort, zum eigenen Handeln und zur Organisation von Hilfskräften am Unfallort (Entscheidung, wer wann welche Handlungen setzt, delegieren von Aufgaben etc.); • verfügen über Kenntnisse zur Anwendung von regelmäßiger Bewegung und Sport als gesundheitsfördernder Maßnahme.
Modulstruktur	<p>VO Grundlagen Anatomie, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Grundlagen der Physiologie, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Physiologie unter Berücksichtigung körperlicher Aktivität, 3 ECTS, 2 SSt., np UE Erste Hilfe und Hygiene, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Grundlagen der Biomechanik, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Medizinische Aspekte der Gesundheitsvorsorge des Bewegungsapparates, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Grundlagen der Bewegungswissenschaften, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Grundlagen der Pathologie, 3 ECTS, 2 SSt., np</p>

	VO Präventive Sportmedizin, 3 ECTS, 2 SSt., npi
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen im Umfang von 27 ECTS-Punkten.

Modul 2	Physiotherapeutische Grundlagen, Trainingslehre in der Physiotherapie (Pflichtmodul)	35 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	<p>Studierende erlangen Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Palpation, Körperwahrnehmung, Bewegungs- und Funktionsanalyse, Haltungsschulung und im Koordinationstraining; • in den physiologischen und biomechanischen Auswirkungen und Anpassungsmechanismen von Bewegung und Belastung betreffend beteiligter Körperstrukturen als auch deren Materialeigenschaften; • in der Leistungsdiagnostik zur Analyse, Planung und Evaluierung von Therapie und Training bei Gesunden und Kranken hinsichtlich Prävention und Rehabilitation unter Einbezug sensomotorischer Entwicklungsmöglichkeiten; • zum Thema Ernährung unter besonderer Berücksichtigung körperlicher Belastung und präventiver Aspekte (Grundlagen der Kalorien-Bilanzierung, des Flüssigkeitshaushaltes, der Nährstoffe, der benötigten Substratzufuhr im Verhältnis zu Art, Dauer und Intensität einer Belastung oder zur körperlichen Leistungsfähigkeit, Vitaminbilanz, Mineralstoffe und Spurenelemente, Sport und Adipositas, Ernährungssupplementierung); • in den Grundlagen über therapeutische Anwendungen von Thermotherapie (Kryopackungen, Kältekammer, Munari-Packungen, Moor, Paraffin, Wärmelampe etc.) Balneotherapie (Bäder und Güsse); Mechanothérapie (Ultraschall, Glissonschnelle, Streckbett); Antigravitationsgeräte (Schlingentisch, Therapiemaster etc.) und Elektrotherapie (Niedrig-, Mittel- und Hochfrequente Ströme); klassische Massage mit den Grifftechniken Effleurage, Petrissage, Friktion, Tapotement und Vibration, Bindegewebsmassage, Meridianmassage, Reflexzonen. <p>Learning Outcomes: Absolvent*innen</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • können an der Bewegung teilnehmende Strukturen benennen, palpieren und auf Funktionalität prüfen, d.h. gesund von krankhaft unterscheiden; • können die aktuelle körperliche Leistungsfähigkeit eines Menschen beurteilen und erfassen, ein Trainings-/Therapieziel erarbeiten und einen Trainings-/Therapieplan in Hinsicht auf Methode, Umfang, Intensität und Häufigkeit erstellen und evaluieren; • können Trainings-/Therapieeinheiten nach wissenschaftlichen Aspekten gestalten und Belastungsparameter in der Trainings-/Therapiesteuerung individuell anpassen; • wenden Techniken der Eigen- und Fremdrelexion innerhalb des Trainings und/oder der Therapie, deren Verlauf sowie zu deren Dokumentation an; • haben Kompetenzen hinsichtlich der Bedeutung von Ernährung; • kennen die Grundlagen des Koordinationstrainings (Rhythmisierung, Gleichgewichtstraining, Koppelungsmöglichkeiten); • können das Repertoire der physikalischen Medizin anwenden, kennen die jeweiligen Indikationen und Kontraindikationen und können sie im physiotherapeutischen Prozess zur Schmerzreduktion, Tonus-regulation, Gelenkmobilisation und Entzündungshemmung einsetzen.
Modulstruktur	<p>VU Grundlagen der Trainingswissenschaft I, 8 ECTS, 7 SSt., pi</p> <p>VU Grundlagen der Trainingswissenschaft II, 7 ECTS, 5 SSt., pi</p> <p>VU Physikalische Medizin und Rehabilitation, 5 ECTS, 3 SSt., pi</p> <p>VO Gesundheitsförderung und Prävention, 2 ECTS, 1 SSt., npi</p> <p>VO Arbeitsmedizin und Ergonomie, 2 ECTS, 1 SSt, npi</p> <p>VU Körperhaltung und Körperwahrnehmung, 5 ECTS, 4 SSt., pi</p> <p>VU Biomechanische Bewegungsanalyse in der Praxis, 3 ECTS, 2 SSt., pi</p> <p>VO Sport und Ernährung, 3 ECTS, 2 SSt., npi</p>
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungsprüfungen im Umfang von 35 ECTS-Punkten.

Modul 3	Physiotherapeutische Prozesse (Pflichtmodul)	21 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	

<p>Modulziele</p>	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Grundlagen des physiotherapeutischen Prozesses im Allgemeinen; • vertiefende Kenntnisse des physiotherapeutischen Prozesses in den medizinischen Fächern basierend auf dem Clinical Reasoning über: Anamnese, Diagnose, Zieldefinition, Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation der physiotherapeutischen und physikalischen Maßnahmen basierend auf dem ICF- Modell; Patient*innenführung mittels telemedizinischer Tools; • Kenntnisse über interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unterschiedlichen medizinischen Berufsgruppen; • Strategien zur persönlichen Psychohygiene; • Kenntnisse über das Berufsbild Physiotherapie und die Rechtsgrundlagen im österreichischen Gesundheitssystem. <p>Learning Outcomes: Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den physiotherapeutischen Prozess unter Berücksichtigung der individuellen Möglichkeiten der Klient*innen/Patient*innen in der gesamten Lebensspanne planen, durchführen, begleiten und evaluieren; • können den physiotherapeutischen Prozess mit unterstützenden Maßnahmen (Hilfsmitteln /Physikalische Therapie) entsprechend adaptieren und ergänzen; • können sich und ihre Fähigkeiten in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit unterschiedlichen medizinischen Berufsgruppen einbringen;können die physiotherapeutische Intervention auf den Grundlagen ethischen Handelns und auf Basis des österreichischen Gesundheitssystems anwenden und umsetzen.
<p>Modulstruktur</p>	<p>VU Grundlagen des Physiotherapeutischen Prozesses, 2 ECTS, 1 SSt., pi VU Clinical Reasoning, 1 ECTS, 1 SSt., pi VU Kommunikation, Telemedizin und Konfliktmanagement im klinischen Alltag, 1 ECTS, 1 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Innere Medizin, Chirurgie und Intensivmedizin, 3 ECTS, 2 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Traumatologie, Orthopädie, Rheumatologie und Schmerz, 3 ECTS, 2 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik, 3 ECTS, 2 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie und Proktologie, 2 ECTS, 1 SSt., pi</p>

	VU Physiotherapeutischer Prozess: Onkologie und Geriatrie, 2 ECTS, 1 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Pädiatrie, 2 ECTS, 1 SSt., pi VO Berufsbild, Rechtsgrundlagen und Ethik für Physiotherapeut*innen, 2 ECTS, 1 SSt., npi
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten und nicht- prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen im Umfang von 21 ECTS-Punkten.

Modul 4	Physiotherapeutische Techniken (Pflichtmodul)	21 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	<p>Studierende erwerben Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inspektion und Wahrnehmung von Haltung, Ausdruck und Bewegung unbeobachtet und in Interaktion; • Palpation und Differenzierung von oberflächlichen und tiefen Körperstrukturen inkl. physiologischer Mobilität und häufiger pathologischer Veränderungen; • Zieldefinition und Erarbeitung eines erreichbaren Übungsprogrammes unter Berücksichtigung des aktuellen Leistungsniveaus; • Patient*innenlagerung und -handling in Hinblick auf Schmerzfreiheit und Stabilität; • Ergonomische Arbeitshaltung und Ressourcenschonung; • Grundlagen ausgewählter therapeutischer Übungen im Sinne eines funktionellen Rumpf-, Arm- sowie Beinachsentrainings; • Grundlagen und Prinzipien der Techniken des Functional Kinetics (hubfreie und hubarme Mobilisation, widerlagernde Mobilisation) in allen Bewegungsebenen; • physiotherapeutische Techniken: Fazilitationen; Manuelle Therapie; Haltungsschulung (inkl. Hilfsmittel/Orthesen); Gangschulung (inkludiert unebene Bodenbeschaffenheit; schiefe Ebene; Treppensteigen, mit-/ohne Krücken; Teil-/Vollbelastung, 4P-Gang, 3P-Gang); Propriozeptionstraining; Entspannungstechniken; Dehnen; ergonomische Umsetzung in Alltagsaktivitäten (ADL's) und im Berufsfeld der Patient*innen; aktuelle neurophysiologische Konzepte im Überblick (Bobath, Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), Vojta, Spiegeltherapie); anwendungsorientierte Patient*innenbeispiele; • Grundlagen der KPE (Komplexe Physikalische Entstauungstherapie), anderer funktioneller Verbände und Tapes; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Grundlagen der (manuellen) Lymphdrainage und unterstützender Maßnahmen; Unterweisung und Selbstmanagement für Patient*innen; • Grundlagen der Atemtherapie: Untersuchungstechniken und therapeutische Maßnahmen in Bezug auf Atemmechanik mit besonderem Augenmerk auf Inhalationsschulung, Ventilationsverbesserung, Atemmuskeltraining, Thoraxmobilität und-stabilität; Notfallmanagement; • Grundlagen von Entspannungsmethoden (u.a. allgemeine Entspannungstechniken, Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training etc.), selbstständige Konzeption und Planung, Vermittlungs- und Anleitungskompetenz. <p>Learning Outcomes: Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die geeignete physiotherapeutische Technik – unter Berücksichtigung der individuellen Dringlichkeiten der Klienten*innen/Patienten*innen – wählen, durchführen, begleiten und evaluieren; • können die geeignete physiotherapeutische Technik mit unterstützenden Maßnahmen (Hilfsmittel/Physikalische Therapie) entsprechend adaptieren und ergänzen; • können die geeignete physiotherapeutische Technik sowohl in Abhängigkeit des Therapieziels, der individuellen Patient*innensituation als auch in Absprache mit anderen involvierten Gesundheitsdienstleister*innen wählen; • kennen spezifische Techniken und Maßnahmen zur differenzierten Untersuchung und Behandlung im kardiopulmonalen, orthopädischen und neurologischen Bereich basierend auf den Grundlagen der ICF (International Code of Functioning) und können diese hypothesengeleitet, befundorientiert und an die Patient*innen angepasst auswählen, durchführen, dokumentieren und evaluieren sowie Kontraindikationen berücksichtigen.
Modulstruktur	<p>VU Behandlungsmaßnahmen Grundlagen, 4 ECTS, 3 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Extremitäten 1, 2 ECTS, 2 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Extremitäten 2, 2 ECTS, 2 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Wirbelsäule, 2 ECTS, 2 SSt., pi</p>

	<p>VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Herzkreislauf, 2 ECTS, 2 SSt., pi</p> <p>VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Pulmologie, 2 ECTS, 2 SSt., pi</p> <p>VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Neurorehabilitation 1, 2 ECTS, 2 SSt., pi</p> <p>VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Neurorehabilitation 2, 2 ECTS, 2 SSt., pi</p> <p>VU Manuelle Lymphdrainage, 2 ECTS, 2 SSt., pi</p> <p>UE Entspannungsmethoden, 1 ECTS, 1 SSt., pi</p>
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen im Umfang von 21 ECTS-Punkten.

Modul 5	Wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement (Pflichtmodul)	14 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	keine	
Modulziele	<p>Studierende erlangen Kenntnisse über die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Sport- und Gesundheitswissenschaft. Den Studierenden werden die Grundkenntnisse der Literaturrecherche und der Qualitäts- und Beurteilungskriterien von Literatur vermittelt. Zudem werden Fragestellungen mittels guter wissenschaftlicher Praxis erarbeitet. Inhalt ist ferner das wissenschaftliche Schreiben und die Erstellung von wissenschaftlichen Präsentationen. Im Rahmen einer Seminararbeit wird eine eigene wissenschaftliche Arbeit verfasst und präsentiert.</p> <p>Das Modul beinhaltet zudem die Grundlagen der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden. Studierende befassen sich mit folgenden Lehrinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistikprogramm SPSS; • statistische Verfahren (Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, Korrelation/Regression); • statistische Methoden im Forschungsprozess (Studienplanung, -auswertung und -interpretation); • eigenständiges und angeleitetes Arbeiten am PC; • grundlegende Anwendungen verschiedener qualitativer Erhebungsmethoden; • Auswertung von qualitativen Daten; • Durchführung von qualitativen Studien mittels Interview, Beobachtung und Dokumentenanalyse. <p>Learning Outcomes: Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im nationalen und internationalen Bereich im Bereich der Sport- und Gesundheitswissenschaft in erweiterter Form recherchieren; • haben erweiterte Kenntnisse über die Qualitäts- und Beurteilungskriterien von Literatur; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • können forschungsrelevante Fragestellungen aus dem berufsspezifischen Bereich formulieren; • haben Grundkenntnisse der Hermeneutik, Empirie und Konventionen akademischer Diskurse; • können relevante wissenschaftliche Forschungsmethoden auswählen und anwenden sowie die erhobenen Daten für die Beantwortung der Fragestellungen aufbereiten; • können wissenschaftliche Erkenntnisse zur beruflichen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung nutzbar machen und sind in der Lage, einfache Studiendesigns für den berufsspezifischen Bereich unter Berücksichtigung ethischer Aspekte zu erstellen; • können Daten und Messungen einer einfachen, wissenschaftlichen Arbeit erfassen, auswerten und interpretieren; • können ein Konzept und ein Exposé für eine fachspezifisch relevante Fragestellung erstellen und sind mit grundlegendem wissenschaftlichen Denken und Handeln vertraut; • können an wissenschaftlichen Kriterien orientierte Texte verfassen und Präsentationen erstellen; • haben Kenntnisse über deskriptiv- und inferenzstatistische Methoden; • haben Kenntnisse in der problemadäquaten Auswahl statistischer Verfahren; • haben Kenntnisse in der computerunterstützten statistischen Datenauswertung; • können quantitative Methoden in der empirischen Forschung sicher anwenden; • haben die Fähigkeit zur Interpretation statistischer Kennzahlen in sport- und gesundheitswissenschaftlichen Fachartikeln; • können empirische Daten selbstständig auswerten und darstellen; • haben grundlegende Kenntnisse über qualitative Forschungsmethoden sowie basale Erfahrungen in deren Anwendung; • haben Kenntnisse über die wesentlichen Methoden des Projektmanagements und können diese in der Projektentwicklung anwenden.
Modulstruktur	<p>SE Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, 5 ECTS, 4 SSt., pi VU Grundlagen der Statistik und Sportinformatik, 4 ECTS, 3 SSt., pi VU Grundlagen des Projektmanagements, 5 ECTS, 3 SSt., pi</p>

Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungsprüfungen im Umfang von 14 ECTS-Punkten.
--------------------------	---

Modul 6	Bachelorarbeit und Abschlussprüfung (Pflichtmodul)	12 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Modul 1-4	
Modulziele	<p>Bachelorarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolvent*innen haben die Kompetenz zum Recherchieren eines eigenständigen Themas und der aktuellen bzw. grundlegenden Literatur für eine wissenschaftliche Arbeit. • Absolvent*innen haben die Kompetenz zur eigenständigen Verfassung und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit, gemäß der entsprechenden universitären Richtlinien. <p>Klinische Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Effiziente Umsetzung des physiotherapeutischen Prozesses in den klinischen Fachbereichen zum Wohle eines optimalen Patient*innen- und Therapie-Outcomes. • Wissen um Chancen, Realisierbarkeit, Akzeptanz und Finanzierbarkeit von Therapiemaßnahmen in verschiedenen Settings. 	
Modulstruktur	SE Bachelorarbeit, 11 ECTS, 2 SSt., pi Klinische Prüfung 1 ECTS	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen und der beiden Abschlussprüfungen im Umfang von 12 ECTS-Punkten.	

Modul 7	Berufspraktika (Pflichtmodul)	50 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung		
Modulziele	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen der erlernten Fähigkeiten in einem therapeutischen Setting inkl. Fachsupervision und Evaluation • Erkennen häufiger komplexer Problemstellungen • Inspektion; Palpation; Messen, Funktionsdefizite erkennen • Therapieziele individuell und gruppenspezifisch formulieren, adaptieren und dokumentieren • Erstellen und Umsetzung eines Therapieplans unter Einbeziehung der Hilfsmittelabklärung; ICF Codierung; Fallbeschreibung 	

Modulstruktur	SE Supervision Berufspraktika, 2 ECTS, 2 SSt., pi 1200 Stunden Berufspraktika, 48 ECTS: 1 Pflichtpraktika (300 Stunden für ein Praktikum): Physikalische Medizin 4 Pflichtpraktika (150 Stunden für ein Praktikum): Neurologie Traumatologie und Orthopädie Innere Medizin und Geriatrie Chirurgie 2 Wahlpraktika (150 Stunden für ein Praktikum): Pädiatrie, HNO, Gynäkologie, Urologie, Psychosomatik und Psychiatrie, Palliativmedizin, Intensivmedizin, Onkologie
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Berufspraktika und erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung im Umfang von insgesamt 50 ECTS-Punkten.

§ 8 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist im Rahmen der Lehrveranstaltung SE Bachelorarbeit im Modul 6 „Bachelorarbeit und Abschlussprüfung“ zu verfassen.

§ 9 Prüfungsordnung

(1) Im Rahmen des Studiums werden folgende nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen abgehalten:

a) Vorlesungen (VO) sind nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und bestehen aus Vorträgen der Lehrenden, einschließlich der Möglichkeit zu anderen Präsentationsformen und können auch Raum für Diskussionen bieten. Der Leistungsnachweis besteht aus einer mündlichen oder schriftlichen Abschlussprüfung.

(2) Im Rahmen des Studiums werden folgende prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen abgehalten:

a) Vorlesungen mit Übungscharakter (VU) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen zentrale Themen und Methoden des Faches vorgetragen werden. Ergänzend dazu werden Übungsaufgaben mit praktischer Anwendung des Stoffes sowie Diskussionen von praxisnahen Fällen der Studierenden eingebaut, wobei den beruflichen Zielen des a.o. Bachelorstudiums besondere Bedeutung zukommt. Der Leistungsnachweis besteht aus der Mitarbeit, laufenden Übungsaufgaben und/oder Kurzpräsentationen und einer diskussionsbasierten schriftlichen oder mündlichen Übung.

b) Übungen (UE) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, die der praxisnahen Anwendung eines konkreten Lehrstoffs dienen. Zur Bewertung herangezogen werden Leistungen der Studierenden aus Präsentationen, schriftlichen Ausarbeitungen und/oder praxisorientierten Übungen.

c) Seminare (SE) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und dienen vor allem der wissenschaftlichen Diskussion und Entwicklung der theoretischen, fachlichen und methodischen Kompetenzen. In einem Seminar soll die Fähigkeit vermittelt werden, sich durch Studium von Fachliteratur und Datenquellen detaillierte Kenntnisse über ein ausgewähltes Teilproblem zu verschaffen und darüber in einem für die Hörer*innen verständlichen Fachvortrag zu berichten, wobei auch auf die didaktische und sprachliche Gestaltung zu achten ist. In der Regel ist von den Teilnehmer*innen eine schriftliche Arbeit anzufertigen, die formal und inhaltlich den Charakter einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit hat. Zur Bewertung herangezogen werden Leistungen der Studierenden oder des Studierenden aus den Präsentationsvorbereitungen und den Präsentationen, schriftlichen Ausarbeitungen und/oder den Diskussionsbeiträgen.

d) Praktika

Praktika sind im Rahmen medizinischer Einrichtungen (u.a. Ordinationen, Institute, Krankenanstalten- in Absprache mit der Universität), die der medizinischen Versorgung dienen, zu absolvieren. Die Studierenden unterstehen in der Zeit des Praktikums erfahrenen Physiotherapeut*innen oder Ärzt*innen. Der erfolgreiche Abschluss des Praktikums beinhaltet einen positiven Evaluationsbericht (u.a. zur Überprüfung der Anwesenheit, Mitarbeit, Erstellung von Patient*innen Übergabeformularen und Therapieprotokollen sowie praktischer Behandlungsdemonstrationen) durch den*die Praktikumsbetreuer*in.

e) Das Seminar (SE) Praktikumssupervision dient der Reflexion der persönlichen Erfahrungen mit Patient*innen und der Zusammenarbeit im Team im Praktikum und der Reflexion der Aneignung von praktischen Kompetenzen. Die Beurteilung des Seminars Praktikumssupervision erfolgt mit „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.

(3) Die Klinische Abschlussprüfung umfasst folgende Teile:

1. die umfassende Beschreibung einer funktionellen Einschränkung (nach dem ICF-Code)
2. die Beschreibung einer ausgewählten physiotherapeutischen Technik und deren Anwendungsvariationen.
3. die Überprüfung der effizienten Umsetzung und Reflexion des physiotherapeutischen Prozesses anhand von einem Fallbeispiel aus den klinischen Fachbereichen (z.B. innere Medizin, Chirurgie, Neurologie, Orthopädie, Pädiatrie, Geriatrie) zum Wohle eines optimalen Patienten*innen-Outcomes durch die Studierenden.

Die Abschlussprüfung wird vor einer Prüfungskommission abgehalten, die sich zusammensetzt aus der Lehrgangsleitung, einem*r Physiotherapeut*in und einem*r Vorsitzenden aus dem Kreis der Lehrenden des Universitätslehrgangs.

(4) Die Abhaltung des Universitätslehrgangs erfolgt in Form von Lehrveranstaltungen, in deren Rahmen auch digitale Lehreinheiten stattfinden können. Lehrveranstaltungen können in einer Fremdsprache abgehalten werden. Die Lehrveranstaltungen sind von der Lehrgangsleitung jeweils für einen Lehrgang vor dessen Beginn festzulegen und bekannt zu geben.

(5) Werden Lehrveranstaltungen in einer Fremdsprache durchgeführt, dann sind die jeweiligen Prüfungen ebenfalls in der betreffenden Fremdsprache abzuhalten.

(6) Bei der Beurteilung gelten die Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002.

(7) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die*Der Leiter*in einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

(8) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

(9) Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.

§ 10 Abschluss

(1) Der Abschluss des ao. Bachelorstudiums "Physiotherapie (BSc (CE))" ist durch ein Abschlussprüfungszeugnis zu beurkunden.

(2) Den Absolvent*innen des ao. Bachelorstudiums "Physiotherapie (BSc (CE))" ist der akademische Grad „Bachelor of Science (Continuing Education)" – abgekürzt (BSc (CE)), zu verleihen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§ 11 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober [JJJJ] in Kraft.

Anhang:

Empfohlener Pfad durch das Studium:

Sem.	Modul	Lehrveranstaltung	ECTS
1.	1 2	VO Grundlagen Anatomie, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Grundlagen der Physiologie, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Physiologie unter Berücksichtigung körperlicher Aktivität, 3 ECTS, 2 SSt., np UE Erste Hilfe und Hygiene, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Grundlagen der Biomechanik, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Medizinische Aspekte der Gesundheitsvorsorge des Bewegungsapparates, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Grundlagen der Bewegungswissenschaften, 3 ECTS, 2 SSt., np VO Präventive Sportmedizin, 3 ECTS, 2 SSt., np VU Grundlagen der Trainingswissenschaft I, 8 ECTS, 7 SSt., pi	32
2.	5	SE Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, 5 ECTS, 4 SSt., pi VU Grundlagen der Statistik und Sportinformatik, 4 ECTS, 3 SSt., pi VU Grundlagen des Projektmanagements, 5 ECTS, 3 SSt., pi VU Grundlagen der Trainingswissenschaft II, 7 ECTS, 5 SSt., pi VO Gesundheitsförderung und Prävention, 2 ECTS, 1 SSt., np VU Biomechanische Bewegungsanalyse in der Praxis, 3 ECTS, 2 SSt., pi VO Sport und Ernährung, 3 ECTS, 2 SSt., np	29
3.	3 4 7	VU Grundlagen des Physiotherapeutischen Prozesses, 2 ECTS, 1 SSt., pi VU Behandlungsmaßnahmen Grundlagen, 4 ECTS, 3 SSt., pi VU Körperhaltung und Körperwahrnehmung, 5 ECTS, 4 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Extremitäten 1, 2 ECTS,	29

		2 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Wirbelsäule, 2 ECTS, 2 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Neurorehabilitation 1, 2 ECTS, 2 SSt., pi PRAKTIKUM 12 ECTS	
4.	1 3 4 7	VO Grundlagen der Pathologie, 3 ECTS, 2 SSt., np VU Physikalische Medizin und Rehabilitation, 5 ECTS, 3 SSt., pi VU Kommunikation, Telemedizin und Konfliktmanagement im klinischen Alltag, 1 ECTS, 1 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Extremitäten 2, 2 ECTS, 2 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Herzkreislauf, 2 ECTS, 2 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Pulmologie, 2 ECTS, 2 SSt., pi VU Spezifische Behandlungsmaßnahmen Neurorehabilitation 2, 2 ECTS, 2 SSt., PI UE Entspannungsmethoden, 1 ECTS, 1 SSt., pi VU Manuelle Lymphdrainage, 2 ECTS, 2 SSt., pi PRAKTIKUM 12 ECTS	32
5.	3 7	VU Physiotherapeutischer Prozess: Innere Medizin, Chirurgie und Intensivmedizin, 3 ECTS, 2 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Traumatologie, Orthopädie, Rheumatologie und Schmerz, 3 ECTS, 2 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik, 3 ECTS, 2 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie und Proktologie, 2 ECTS, 1 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Onkologie und Geriatrie, 2 ECTS, 1 SSt., pi VU Physiotherapeutischer Prozess: Pädiatrie, 2 ECTS, 1 SSt., pi PRAKTIKUM 12 ECTS	27
6.	2 3 6 7	VO Arbeitsmedizin und Ergonomie, 2 ECTS, 1 SSt, np VU Clinical Reasoning, 1 ECTS, 1 SSt., pi VO Berufsbild, Rechtsgrundlagen und Ethik für Physiotherapeut*innen, 2 ECTS, 1 SSt., np SE Bachelorarbeit, 11 ECTS, 1 SSt., pi Klinische Prüfung 1 ECTS PRAKTIKUM 12 ECTS SE Supervision Praktikum 2 ECTS	31

Englische Übersetzung der Titel der Module:

Deutsch	English
Allgemeine Medizinische Grundlagen	Basic Medical Knowledge
Physiotherapeutische Grundlagen, Trainingslehre in der Physiotherapie	Basics of Physiotherapy and Training Methods
Physiotherapeutische Prozesse	Physiotherapeutic Processes
Physiotherapeutische Techniken	Physiotherapeutic Techniques

Wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement	Fundamentals of Academic Research and Writing and Project Management
Bachelorarbeit und Abschlussprüfung	Bachelor's Thesis and Final Exam
Berufspraktika	Professional Internships